

Geschichte des Kirchenchores der Pfarre St. Josef Mönchengladbach.

In den Jahren der Errichtung der Kirche in St. Josef Hermges 1894/95 bemühte sich der Hauptlehrer Franz Wamich um die Bildung eines Kirchenchores. Die Begeisterung für die gute Sache ermöglichte emsiges Proben. Bei der Einsegnung am 5. Januar 1896 durch den damaligen Oberpfarrer Krichel erklangen im Gotteshaus schon die ersten mehrstimmigen Gesänge. Der Chorleiter, Lehrer Peter Meurers, hatte dies in der kurzen Zeit möglich gemacht. Der inzwischen angestellte Küster und Organist Anton Stein übernahm die stetig wachsende Sängerschar und führte sie zu ersten Erfolgen, die Beweise ihres Fleißes waren.

Als der Chorleiter im Jahre 1901 an die inzwischen erbaute St. Michaelkirche in Holt berufen wurde, trat er sein Amt an seinen Bruder Heinrich Stein ab. Als befähigter Musiker hat er den Verein schnell zu ungeahnter Blüte gebracht. Die Präses des Chores, die sich sehr um den liturgischen Gesang mühten, waren in der Reihenfolge: Dr. Gey, Pfarrer Oster, die Kapläne Franz Cönen, Esser und Pschmidt.

Im Frühjahr 1906 konnte die Gemeinde St. Josef als Erfolg ihrer Opferbereitschaft eine neue Orgel aus der Werkstatt Klais in Bonn ihr Eigen nennen. Die bisherige Hilfsorgel, ein Geschenk des Klosters Nonnenwerth, war baufällig und für den großen Kirchenraum unzulänglich.

Nun kam neues Leben und Begeisterung in die Sängerschar, die schon auf rd. 50 Mitglieder angewachsen war. Der Chorleiter, Herr Stein, gründete einen Knabenchor, den er mit dem Männerchor für gemischtchörige Werke schulte.

Herr Pfarrer Oster ernannte im Jahre 1912 seinen Kaplan Hubert Bolten zum Präses des Kirchenchores. Mit Liebe zum Gesang führte er den Chor bis zu seiner Ernennung als Pfarrer von Birgden im Jahre 1926.

Die Jahre des ersten Weltkrieges 1914/18 gingen auch am Chorleben nicht unbemerkt vorüber. Viele Mitglieder wurden zum Wehrdienst eingezogen. An den ersten Kriegstagen nahm der Chorleiter für immer Abschied, Sieben Mitglieder ereilte das gleiche Schicksal. - Sie mögen ruhen in Frieden. -

Notdürftig wurde das Vereinsleben während des Krieges weitergeführt. Herr Lehrer Lohmer hatte nur noch einige ältere Sänger zur Verfügung mit denen er den liturgischen Gesang pflegen konnte.

Nach Beendigung des Krieges rief man zu einem Neubeginn auf. Als Dirigent führte man Herrn Josef Birkenfurth ein, der nach Freiwerden der Küsterstelle im Jahre 1921 von Herrn Franz Matzerath abgelöst wurde. Es kamen und gingen noch einige Dirigenten - Herr Ritzerfeld, Herr Hammen - ehe eine Beruhigung im Chorleiterwechsel eintrat.

Wir schreiben das Jahr 1924! Nach langer und vorsichtiger Wahl entschied man sich für Herrn Josef Sutter. Mit ihm erlebte der Chor einen stetigen Aufstieg, hatte man doch einen Musiker gefunden, der mit Qualitäten auch im menschlichen und pädagogischen Bereich aufwarten konnte. Da der Knabenchor durch die vielen Dirigentenwechsel sehr dezimiert war, zog Herr Sutter die Damen der „Marianischen Jungfrauenkongregation“ zur Mitwirkung heran und hatte so die Möglichkeit, größere musikalische Werke aufzuführen.

Das 30jährige Stiftungsfest feierte der Chor im Jahre 1926. Man gab dem Chor den Namen „Kirchenchor der St. Josefpfarre. Eine neue Vereinsfahne war in Auftrag gegeben worden. Sie wurde bei dieser Feier geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Da der bisherige Präses, Herr Kaplan Bolten, sich von Hermges verabschiedete, übernahm der Pfarrer von St. Josef, Herr Pfarrer Zillesen, das Amt des Präses, welches er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1935 innehatte. Der Nachfolger, Herr Pfarrer Zimmermann, war dem Chor ein guter Berater und brachte viel Interesse zur Musik mit.

Im Westdeutschen Rundfunk wurden in den 20er und 30er Jahren an den Sonntagen Morgenandachten gesendet, die mit Instrumental- und Vokalmusik und Predigt als beliebtes Programm galt. Für den ersten Sonntag im Dezember 1932 wurden wir zur Mitwirkung in einer Sendung nach Köln eingeladen, wo wir nach der Aufführung an einer Besichtigung des Funkhauses teilnahmen.

Der zweite Weltkrieg 1939/45 brachte großes Leid über unser Land. Die wehrfähigen Männer wurden zu den Waffen gerufen, ein normales Vereinsleben war nicht mehr möglich. Am 10. September 1944 brannte bei einem Bombenangriff auf Mönchengladbach unsere Kirche aus und wurde schwer beschädigt. Die Orgel und das gesamte Notenmaterial fielen den Flammen zum Opfer. Als nach Kriegsende die Männer nach und nach heimkehrten, konnte an einen Neubeginn gedacht werden. Die Eindeckung des Gotteshauses ermöglichte auch wieder die Benutzung des Kirchenraumes. Ein Harmonium, ein Geschenk des Klosters Nonnenwerth, diente eine zeitlang als Ersatzorgel.

1952 wurde der Einbau einer neuen Orgel der Firma Stahlhuth in Auftrag gegeben. Die Einweihung erfolgte in einem Festgottesdienst. Der Chor war wieder zu einer ansehnlichen Stärke angewachsen und konnte größere musikalische Werke mit Orgelbegleitung zur Aufführung bringen,

Aus Altersgründen ging Pfarrer Zimmermann 1956 in Pension. Ihm folgte Pfarrer Jakob Blum, der 1960 zum Pfarrer von Lövenich ernannt und von Pfarrer Peter Hüppgens abgelöst wurde. Dieser stand dem Chor als Präses bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1982 vor.

Zur 60 Jahrfeier 1956 war der Männergesangsverein „Sängerbund Neuwerk“ zu Gast im Lokal Gottschalk, um mit dem Kirchenchor bei einem Festkonzert mitzuwirken.

Aus gesundheitlichen Gründen verließ uns unser lang jähriger Chorleiter, Herr Josef Sutter, den wir im Frühjahr 1960 zu Grabe trugen. In vielen musikalischen Aufführungen hat er uns vorgestanden und den Chor zu ansehnlichen Erfolgen geführt. Ihm gebührt ein Ruhmesblatt in unserer Vereinsgeschichte. - Er möge ruhen in Frieden. -

Hans-Egon Dülks war am 01.01.1960 in Diensten der Pfarre St. Josef. Mit jugendlichem Eifer und einer hervorragenden Musikalität konnte er den Chor zu hohem Ansehen bringen. Nach seiner Berufung als Regionalkantor an die Hauptpfarre nahm Herr Dülks 1969 Abschied von uns.

Das Konzil Im März 1965 brachte einschneidende Änderungen in der Liturgie. Dem Gemeindegesang wurde große Beachtung geschenkt. Erst nach und nach gab man dem mehrstimmigen Gesang seine Bedeutung zurück.

75jähriges Bestehen des Kirchenchores feierten wir 1971 in der Gaststätte Schützenhof - Bündgen - in Dahl.

In den Jahren von 1971 bis 1976 hatte Herr Josef Lausberg als Organist und Chorleiter die Schulung des Chores inne. Den Qualitäten als Chorleiter stand sein Können als Organist gleichrangig da. Er wechselte in gleicher Position in eine andere Diözese.

In der Übergangszeit bis zur Anstellung eines neuen Chorleiters, leitete das im Jahre 1995 verstorbene Chormitglied, Herr Helmut Dohmen, den Chor. Bei festlichen Anlässen konnten wir mit mehrstimmigen Einlagen aufwarten. Es ist uns gelungen, diese kritische Zeit ohne Dezimierung zu überstehen.

1977 kam Herr Fritz Siebmanns als Chorleiter nach Hermges. In seiner Eigenschaft als Leiter der Musikschule Grevenbroich hatte er die Möglichkeit, einige Werke mit dem Orchester der Musikschule aufzuführen.

Seit dem Jahre 1983 war Pfarrer Udo Lembachner Präses des Chores. Er war ein umsichtiger Förderer und ermöglichte uns einige Konzerte in unserer Pfarrkirche. Er unterstützte den Chor in ideeller und finanzieller Hinsicht.

Von 1981 bis 1989 führte Herr Hans-Egon Prinz den Chor. In diesen Jahren konnten wir mit einer Anzahl großer Aufführungen aufwarten. Das Jubeljahr zum 90jährigen Bestehen des Chores wurde in festlicher Weise begangen. Einige Konzerte kirchlicher und weltlicher Art, zum Teil mit Orchesterbegleitung, wurden aufgeführt.

Von 1990 bis 1991 leitete Herr Hartmut Siebmanns den Chor.

Seit 1992 ist Herr Michael Postel als Organist und Chorleiter in der Pfarre St. Josef beschäftigt. In kurzer Zeit wurden schon einige Konzerte unter seiner Leitung mit großem Erfolg aufgeführt.

Zum 100jährigen Jubiläum des Kirchenchores im Jahre 1996 wurde der „Messias“ von Georg Friedrich Händel aufgeführt. Mit weit über 500, fast 600 verkauften Eintrittskarten war unsere Pfarrkirche mehr als voll. Wenn Platz vorhanden gewesen wäre, hätten wir auch doppelt so viele Zuschauer haben können.

Wegen einer längeren Erkrankung des Chorleiters 2002 übernahm für etwa ½ Jahr Herr Hans Egon Dülks noch einmal die Leitung unseres Chores.

Der Bericht wäre unvollständig, würde auf den Vorstand und seine Arbeit nicht eingegangen. In der Generalversammlung 1978 trat Herr Willi Schröten von seinem Amt als Vorsitzender des Kirchenchores zurück, nachdem er seit 1952 mit nie erlahmendem Eifer den Chor geführt und ihm seinen Stempel aufgedrückt hat. Ende 1991 schied Herr Schröten auch als aktiver Sänger aus gesundheitlichen Gründen aus. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Im Jahre 2003 verstarb er nach langer Krankheit.

Von 1978 bis 2010 war Herr Hans Peter Giebels Vorsitzender des Kirchenchores. Er führte den Chor sicher durch alle Höhen und Tiefen. Als Sänger bleibt er dem Chor weiterhin treu.

Sein Nachfolger ist Herr Thomas Roßkothen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und eine gute Hand zur Führung des Chores.

In diesem Zusammenhang wollen wir den Leistungen der übrigen Mitglieder des Vorstandes, des Kassierers, des Schriftführers, des Notenwartes und der Beisitzer Anerkennung zollen, deren Arbeit ohne Aufsehen geleistet und von Außenstehenden meistens nicht erkannt wird.

Den höchsten Mitgliederbestand seit 1951 konnten wir 1999 mit 41 Sängerinnen und Sängern verzeichnen. Zur Zeit verfügen wir über einen Mitgliederbestand von 31 Personen.(Stand 2011)

Aus Gesundheitsgründen trat Pastor Lembachner zu Beginn des Jahres 2010 als Leiter der Gemeinde und somit auch als Präses zurück. Im Jahre 2011 trugen wir mit Ihm einen großen Förderer des Chores zu Grabe.

Sein Nachfolger ist nun Herr Pfarrer Norbert Kaniewski.

Am 01. Oktober 2014 gab es eine Generalversammlung, gemeinsam mit dem Volksgartenchor, welcher bereits durch eine Vereinigung der Kirchenchöre St. Bonifatius Hardterbroich und Herz-Jesu Pesch entstanden ist.

Die Kirchenchöre vereinigten sich nun zur Kirchenchorgemeinschaft St. Josef.

Gemeinsam hatten wir bei der Gründung 41 Mitglieder.

Einen Vorsitzenden haben wir zurzeit nicht. Die Vorsitz-Tätigkeit wird gemeinsam von allen Vorstandsmitgliedern durchgeführt. Sprecherin des Vorstandes ist Frau Ulrike Troll.

Eine Chronik der Vorgängerchöre steht dem Chronisten zurzeit leider nicht zur Verfügung.